

Bioland Nordrhein-Westfalen

**Bioland**

Voller Einsatz für das Beste.



# BIOLAND- WINTER- TAGUNG 2015

„Wir machen Boden gut!“

25. – 27. Januar 2015

Westfälischer Turnerbund

Zum Schloss Oberwerries, Hamm



## Liebe Bioland-Mitglieder und Interessenten,

Mit diesem Programmheft lade ich alle Mitglieder, Partner und Interessenten herzlich zu unserer Wintertagung 2015 nach Hamm-Oberwerries ein! Frei nach dem Motto „Nichts ist so beständig wie der Wandel“ haben wir auch im Ablauf der Wintertagung 2015 organisatorische Änderungen vorgenommen.

2 So werden wir die Wintertagung bereits am Sonntag, den 25. Januar mit dem Block „Gemüse Spezial“ beginnen. Damit entsprechen wir dem vielfach von Bioland Gärtnern geäußerten Wunsch, Gemüsebau-Themen im Rahmen der Wintertagung einen pointierteren, inhaltlichen Zuschnitt zu geben. Hier werden am Sonntag die Themen „Düngung“ und „Nährstoffanalysen“ den Schwerpunkt bilden. Entsprechend haben wir das Programm um einen auf nun drei Tage ausgedehnt. Wir hoffen sehr, dass diese organisatorischen Änderungen auf Ihre/Eure Zustimmung stoßen.

Bei der Programmgestaltung haben wir uns wieder von unserem bewährten Grundsatz leiten lassen, aktuelle Themen aufzugreifen, um den TeilnehmerInnen Orientierungshilfen für die Herausforderungen der Praxis und unseres gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und agrarpolitischen Umfelds zu bieten. Einen besonderen Blick wollen wir dem Bioland Jahresthema „Mensch im Zentrum seines Betriebes“ widmen. Dazu findet am Montag, den 26. Januar,

als Auftakt ein gemeinsamer Block statt. Am Dienstag werden wir ebenfalls mit einem gemeinsamen Block starten. In unserem „Müller-Rusch-Forum“ wird dann das Thema „Kreisläufe schließen – Von der Stadt auf den Acker“ näher beleuchtet.

Unsere Sportsfreunde werden wieder auf ihre Kosten kommen. Sie können sich am Sonntag- und Montagabend in der Sporthalle des Turnerbundes je nach Kondition richtig verausgaben und die Abende anschließend in gemütlicher Runde ausklingen lassen.

Für Montagabend haben wir einen kulturellen Leckerbissen vorgesehen: Gisbert Strottdrees, vielen durch seine interessanten Beiträge im Landwirtschaftlichen Wochenblatt Westfalen-Lippe bekannt, liest aus seinem Buch „Tatort Dorf – Historische Kriminalfälle vom Land“.

Am dieser Stelle möchte ich noch darauf hinweisen, dass unser Nachwuchs, das „Junge Bioland“, am Dienstag einen eigenen Block mit drei Einheiten gestalten wird.

Ich hoffe, dass ich mit diesem kleinen Überblick Ihr/Euer Interesse für die Lektüre dieses Programmheftes und insbesondere für unsere Wintertagung 2015 wecken konnte. Die vorliegende Broschüre gibt einen Überblick über das gesamte Programm.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für Ihren/Euren inhaltlichen Input zur Programmgestaltung! Das Bioland-Team NRW und der Landesvorstand freuen sich schon jetzt auf Ihren/Euren Besuch unserer Wintertagung 2015! Diese Tagung, die spannende Vorträge, interessante Diskussionen und Möglichkeiten zu vielen Begegnungen bietet, ist auch uns immer wieder Inspiration für unsere tägliche Arbeit.

Heinz-Josef Thuncke, Landesvorsitzender

# Inhalt

## Gemüse Spezial am 25. Januar 2015

---

Düngerberechnung anhand mitgebrachter Bodenprobenanalysen	6
Schwefeldüngung	7
Nährstoffanalyse im Blatt bei Tomaten und Gurken	7
Praktikerbericht: Düngung nach Nährstoffanalysen	8
Praktikerbericht: N-min Beprobungen im Betrieb	8
Alternative Düngestrategien: Düngeversuch Köln-Auweiler	9

## Gemeinsamer Block

---

Impulsreferate und Diskussion zum Schwerpunkt-Thema 2015: „Mensch im Zentrum seines Betriebes“	10
Des Menschen Verantwortung für die Tiere	10
„Müller Rusch Forum“: „Kreisläufe schließen“	11

## Offenes Angebot

---

Tagungs-Café mit Bioland-Spezialitäten	12
--	----

## Tierhaltung

---

Kuhsignale verstehen	13
Tierwohlchecks: „Vom Büro in den Stall“	14

## Gemüse-/Gartenbau

---

Unkrautmanagement im Betrieb	15
Unkrautregulierung in den Niederlanden	15
Neues vom Pflanzenschutz	16
Aktuelles aus der Kulturtechnik	16
Fachgruppe Gemüse	17

## Markt und Vermarktung

---

Alles drauf! Klarheit im Vorgabendschmelge der Etikettierung	20
Die Zukunft des Einkaufens –	
Der „Tante Emma“-Laden vor dem Comeback	21
Ein ökologischer Blick auf Verpackungen, Teil I	21
Ein ökologischer Blick auf Verpackungen, Teil II: Bericht AÖL	22

## Direktvermarktung

---

Mitarbeiterbindung – Personalsuche – Mindestlohn	23
Fachgruppe Direktvermarktung	24

## Naturschutz

---

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) – ein Ausblick auf die neue Förderperiode ab 2015)	25
--	----

## Imkerei

---

Bioland-Imker werden! Infoveranstaltung	26
Fachgruppe Imker	26

## Junges Bioland

---

Auftakt-Treffen Junges Bioland	27
--------------------------------	----

## Klima und Biolandbau

---

Auswirkungen der Landwirtschaft auf das Klima	28
Klimakrise! Gefährdet die Erderwärmung unsere Produktionsbedingungen?	28

## Ackerbau

---

Ackerbau Forum	29
----------------	----

## Abendprogramm

---

Sport/Gemütliches Beisammensein	30
„Tatort Dorf...“ Lesung mit Gisbert Strottdrees	30

## Organisatorisches

---

Organisatorisches, Anreise etc.	31
---------------------------------	----



Bioland, Sonja Herpin

# Gemüse Spezial

**Sonntag, 25.01.2015 | 11.00 – 11.30 Uhr**  
**Gymnastikhalle**

---

**Eröffnung und Begrüßung durch den Landesvorsitzenden Heinz-Josef Thuncke**

**Sonntag, 25.01.2015 | 11.30 – 13.00 Uhr**  
**Gymnastikhalle**

---

**Düngerberechnung anhand mitgebrachter Bodenprobenanalysen**

Bodenanalysen sind ein wichtiges Instrument für Bio-Gärtner, um zu erfahren, wieviel P, K, Mg und ggf. Spurenelemente im Boden in „pflanzenverfügbarer“ Form vorhanden sind. Entsprechenden Tabellen der LUFAs etc. kann entnommen werden, welche Nährstoffgehalte der Boden für eine optimale Nährstoffversorgung der Kulturen enthalten sollte.

Gelten diese Tabellenwerke auch für den (Öko)-Gemüsebau? Wieviel ist zu düngen, wenn die Nährstoffversorgung zu gering ist und wie ist zu verfahren, wenn sie zu hoch ist?

Hermann Laber wird uns nach einer kurzen Einführung mit Rat und Tat bei der Düngerberechnung anhand der mitgebrachten Bodenprobenanalysen behilflich sein.

## Schwefeldüngung

Der S-Bedarf unserer Pflanzen liegt meist bei 1/10 des N-Bedarfs, bei größeren Mengen an S-haltigen sekundären Inhaltsstoffen wie z. B. bei Kohl, bei bis zu 1/5. Anders als bei N-Verlusten, die durch die N-Fixierung der Leguminosen ausgeglichen werden können, ist man bei Schwefel langfristig auf „externe“ S-Quellen angewiesen.

Wie kann der S-Bedarf nach den Zeiten des „sauren Regens“ gedeckt werden, wie erkennt man S-Mangel? Hermann Laber geht auf diese Fragen ein und beleuchtet mögliche S-Quellen wie organische Düngemittel, S-haltige Mineraldünger oder S-haltiges Beregnungswasser.

---

**Referent: Dr. Hermann Laber**, Referat Obst-, Gemüse- und Weinbau, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Pillnitz

---

**Sonntag, 25.01.2015 | 14.00 – 15.30 Uhr**  
**Gymnastikhalle**

---

**Nährstoffanalyse im Blatt bei Tomaten und Gurken**

Haben die Pflanzen einer Kultur die ihr entsprechend der Bodenanalyse zur Verfügung stehenden Nährstoffe aufgenommen, oder nicht?

Die Blattanalysen in der stehenden Kultur zeigen an, wie viele Nährstoffe zu einem bestimmten Wachstumsstadium aufgenommen worden sind. Im Vergleich zu Referenzwerten kann der Gärtner so beurteilen, ob die Kultur die vorhandenen Nährstoffe ausreichend aufgenommen hat, bzw. ob Ungleichgewichte oder Mängel in der Nährstoffversorgung vorliegen.

Um solche Erfahrungen zu erlangen, hat Achim Holzinger auf mehreren Betrieben Blattanalysen begleitet und ein Monitoring bei Tomaten und Gurken in den letzten zwei Jahren durchgeführt. Von seinen spannenden Ergebnissen berichtet er in seinem Vortrag.

---

**Referent: Achim Holzinger**, Bioland Beratung

---



## Praktikerbericht: Düngung nach Nährstoffanalysen im Blatt

Durch Nährstoffanalysen im Blatt in der stehenden Kultur weiß der Gärtner früher was los ist, als durch Nährstoffanalysen des Bodens. Entsprechend kann er, durch gezieltes Nachdüngen, die Kultur besser vor Ertragsdepressionen schützen – so die Theorie.

Markus Walkusch-Eylandt wird in seinem Vortrag davon berichten, wie es ihm in der Praxis mit der Methode der Nachdüngung nach Nährstoffanalysen im Blatt ergangen ist.

Der Referent ist Produktionsleiter der demeter-Gärtnerei Sannmann in Hamburg, wo mit Unterstützung von Achim Holzinger (Fachberatung) die Methode im Fruchtgemüseanbau durchgeführt wurde.

---

**Referent: Markus Walkusch-Eylandt, demeter-Gärtner**

---

**Sonntag, 25.01.2015 | 16.15 – 17.45 Uhr**  
**Gymnastikhalle**

## Praktikerbericht: Ergebnisse der saisonalen N-min Beprobungen im Betrieb

Muss ich nachdüngen oder nicht? Hat der Regen den Stickstoff ausgewaschen? Und wenn ja, in welche Schicht wie viel? Diese Fragen stellen sich viele Gärtner so manches Mal im Laufe einer Saison. Zum Glück interessiert sich nicht nur der Gärtner für das Verhalten des Stickstoffs im Boden sondern, wegen des Grundwasserschutzes, auch die Behörden. So ist Willi Bolten an umfangreiche Analysen über die Stickstoffdynamik in seinem Boden gekommen.

Willi Bolten hat N-min Werte über eine ganze Saison erhalten, stellt sie vor und freut sich auf die Diskussion der Ergebnisse im Plenum.

---

**Referent: Willi Bolten, Bioland-Landwirt**

---



## Alternative Düngestrategien im Öko-Gemüsebau: Vorstellung des Düngeversuchs in Köln-Auweiler

Die Verwendung von Zukauf-Düngern, besonders denen tierischen Ursprungs, wird zunehmend kritisch betrachtet.

Besonders im viehlosen Öko-Gemüsebau wird deshalb die Verwendung betriebseigener pflanzlicher Dünger intensiv diskutiert. Ist es möglich, den hohen N-Bedarf der gemüsebaulichen Kulturen durch diese Dünger zu decken?

Mit dem langjährig angelegten Versuch im Versuchszentrum Gartenbau in Köln-Auweiler sollen Grundlagen und Erfahrungswerte für den Einsatz betriebseigener pflanzlicher Dünger erarbeitet werden.

Martin Herbener stellt die bisherigen Ergebnisse aus dem Versuch vor.

---

**Referent: Martin Herbener,**  
Landwirtschaftskammer NRW

---

# Gemeinsamer Block

Montag, 26.01.2015 | 9.00 – 10.30 Uhr  
Gymnastikhalle

## Impulsreferat und Diskussion zum Bioland Schwerpunktthema 2015: „Mensch im Zentrum seines Betriebes“

Viele interessante Betriebe gehören zu unserem Bioland. Spannende Konzepte, tiefgründige Ackerbausysteme, fortschrittliche Tierhaltung, innovative Vermarktungskonzepte. Alles steht und fällt aber mit den Menschen, die den Höfen erst ein Gesicht geben. Die Betriebsleiterfamilie oder Gemeinschaft, oft in mehreren Generationen, ist die Seele des Betriebes. Mitarbeiter und Aushilfen ermöglichen den täglichen Arbeitsanfall zu bewältigen, durch unsere Handelspartner und Konsumenten wird der Betriebserfolg erst ermöglicht. Haben wir auch noch den Anspruch, in die Gesellschaft hinein zu wirken, ist Mensch besonders gefragt und gefordert.

Referentin: **Stephanie Strottdrees**,  
Bioland Vize-Präsidentin

## Des Menschen Verantwortung für die Tiere

Tiere sind innerhalb weniger Jahre zu einem Megathema der Wissenschaft und der Gesellschaft geworden. Auch die landwirtschaftliche Nutzung von Tieren wird neu und intensiv kritisiert. Grund genug nachzufragen, worin eigentlich die Verantwortung des Menschen für „seine“ Tiere gründet: In der fundamentalen Gleichheit des Denkens und Fühlens von Tieren? Oder in einer besonderen Fähigkeit zur Sorge und Fürsorge, zu der der Mensch fähig und verpflichtet ist? Schließlich: Wie verwirklicht er diese Verpflichtung?

Prof. Dr. Peter Kunzmann, geboren 1966, hat kath. Theologie und Philosophie studiert. Er arbeitet seit 2006 am Ethikzentrum der Universität Jena und ist derzeit abgeordnet an die Tierärztliche Hochschule Hannover.

Referent: **Prof. Dr. Peter Kunzmann**,  
Theologe und Philosoph, Universität Jena

Moderation: **Heinz-Josef Thuneke**,  
Bioland Landesvorsitzender NRW

Dienstag, 27.01.2015 | 9.00 – 10.30 Uhr  
Gymnastikhalle

## „Müller Rusch Forum“: Impulsreferat „Kreisläufe schließen – von der Stadt auf den Acker“

Das Wirtschaften in Kreisläufen ist ein Grundprinzip des organisch-biologischen Landbaus. Nährstoffe verlassen den Betrieb in Ernteprodukten und tierischen Erzeugnissen. Ein Weg, Nährstoffe „aus der Stadt“ wieder zurückzuführen ist die Nutzung von Komposten aus getrennt gesammelten Haushaltsabfällen (Bio-Tonne). Es muss sichergestellt sein, dass nur schadstoffarme Komposte auf Bioland-Flächen ausgebracht werden. Bioland hat dafür Kriterien und ein Kontrollsystem entwickelt, das hier vorgestellt werden soll.

Eine weitere Möglichkeit der Nährstoffrückgewinnung ist das Recyclen von Nährstoffen aus Klärschlamm. Es werden verschiedene Verfahren, thermische wie chemische, erprobt, um Phosphor aus Klärschlämmen zu separieren. Aber ist Klärschlamm als Nährstoffquelle auch für den Bio-Landbau akzeptabel? Dies und Weiteres soll diskutiert werden..

Referent: **Eckhard Reiners**, Bioland e.V. Mainz

### Podium:

**Hermann Künsemüller**, Bioland-Landwirt

**Klaus Engemann**, Bioland-Landwirt

**Hotzi Vogelsang**, Bioland-Landwirt

**Hartwig Pollvogt**, Kompotec

**Michael Schneider**, Verband Humus und Erdenwirtschaft

Montag, 26.01.2015 | ab 9.00 Uhr ganztags  
Seminarraum Gesundheitshaus

### Tagungs-Café – der Treffpunkt für Gespräche bei Leckereien von Bioland-Betrieben

Im Tagungs-Café stehen Bioland-Spezialitäten zum Kennenlernen und Probieren bereit. Diesmal den ganzen Tag über! Das Willkommen-Café ist vergangenes Jahr als genüsslicher Einstieg in die Wintertagung so gut angekommen, dass wir die Idee in 2015 fortführen und sogar erweitern wollen. Der Seminarraum wird zum Tagungs-Café und steht den ganzen Tag über als Gesprächsraum und Treffpunkt zur Verfügung.

Wie gehabt, bieten wir damit allen Bioland-Betrieben die Möglichkeit, ihre Produkte zur Verkostung vorzustellen. Die einzelnen Produkte werden mit einer Produktbeschreibung ausgestattet. Alle Bioland-Betriebe, die zu einem reichhaltigen Angebot beitragen möchten, mögen dies bitte in der Bioland NRW Geschäftsstelle anmelden.

(Siehe Anmeldung S. 34)

## Offenes Angebot



Bioland, Niklas Wawrzyniak



Christian Manser

## Tierhaltung

Montag, 26.01.2015 | 11.15 – 12.45 Uhr und  
14.00 – 15.30 Uhr, Speisesaal Schloss Oberwerries

### Kuhsignale verstehen – Krankheiten und Störungen früh erkennen

Kühe geben ständig Signale ab, aus denen sich zahlreiche Informationen über Gesundheit, Wohlbefinden, Ernährung und Leistungsfähigkeit ableiten lassen. Überall und jederzeit können die Signale der Kühe empfangen werden, wenn man eine „Antenne“ dafür hat.

Die „sechs Freiheiten“ der Weide in den Stall zu bringen, darin liegt schließlich der große Erfolg. In einem interaktiven Vortrag werden Grundlagen erarbeitet. Mit dem vermittelten Wissen können die Landwirte ihre Sinne schärfen und lernen, die eigenen Kühe noch besser zu verstehen.

Referent: **Christian Manser**,  
Dipl. Ing. Agronom ETH, Kuhsignale-Trainer  
Landw. Zentrum St.Gallen, Schweiz





# Gemüse-/ Gartenbau

Montag, 26. 01 2015 | 11.15 – 12.45 Uhr  
Gymnastikhalle

## Unkrautmanagement im Betrieb

Das Unkrautmanagement ist ein zentraler Bestandteil für den Kulturerfolg im ökologischen Gemüsebau. Es gibt viele unterschiedliche Strategien, um dem Beikraut Herr zu werden. Willi Bolten beschäftigt sich schon lange mit der Optimierung der Unkrautregulierung und setzt dabei auch auf moderne Technologien wie z. B. GPS. Über seine Praxiserfahrungen mit den Geräten und auch neue Eigenentwicklungen wird er uns berichten, und damit spannende Ansätze zur erfolgreichen Kulturführung bieten.

Referent: **Willi Bolten**, Bioland-Landwirt

## Unkrautregulierung in den Niederlanden

In den letzten Jahren haben im Bereich der mechanischen Unkrautregulierung besonders die Hackmaschinen für die Zone zwischen den Pflanzen in der Reihe von sich Reden gemacht. Beispiele aus dem Angebot der Herstellerfirmen verdeutlichen, welche Möglichkeiten sich demjenigen bieten, der sich für eine Investition im Bereich Maschinenhacke interessiert.

Zudem schauen wir mit Markus Puffert noch einmal die Versuche an, mit Kompostmulch die Säreihen bei Möhre und Zwiebel abzudecken. Ist dieses in Holland entwickelte Verfahren zur Unkrautkontrolle aus dem Stadium des Experimentierens herausgekommen?

Referent: **Markus Puffert**, Landwirtschaftskammer NRW

Montag, 26.01.2015 | 16.15 – 17.45 Uhr  
Seminarraum Siegen

## „Vom Büro in den Stall!“ Tierwohlkontrolle und Tierwohlberatung – die Ökoverbände gehen voran

Über das Thema Tierwohlkontrollen wird viel geredet und diskutiert. Die vier großen Bioverbände Bioland, Naturland, Demeter und Biokreis gehen voran und haben seit 2014 ein flächendeckendes System etabliert. Auf allen tierhaltenden Betrieben wird ein Tierwohlcheck durchgeführt. Dieser beruht im Wesentlichen auf Indikatoren direkt am Tier. Die Tierkontrolle soll wieder mehr im Stall anstatt im Büro stattfinden.

Welche Ergebnisse hat das erste Jahr gebracht und wie geht es 2015 weiter? Und wie wird dieses Kontrollinstrument von Landwirten, Kontrollstellen und Öffentlichkeit wahrgenommen? Darüber wollen wir informieren und diskutieren.

### Referenten:

**Dr. Ulrich Schumacher**,

Ressortleiter Landbau Bioland e.V.

**Carsten Weber**, Student Agrarwissenschaften,

Praktikant Bioland NRW





Bioland, Amegret Grafen

**Montag, 26.01.2015 | 14.00 – 15.30 Uhr**  
**Gymnastikhalle**

---

### **Neues vom Pflanzenschutz**

Der echte Mehltau an Feldsalat ist in diesem Winter in vielen Betrieben zu einem großen Problem geworden, weil im Prinzip keines der bekannten Mittel mehr zur Verfügung steht. Betriebe haben, auf der Suche nach Alternativen, im Feldsalatanbau auch bisher unüblichere Pflanzenstärkungsmittel ausprobiert und auch mit Schwefelpräparaten ihre Erfahrungen gemacht.

Ergebnisse hiervon, sowie weiteres Neues und Wissenswertes aus dem Bereich Pflanzenschutz, stellt Wiebke Hönig vor.

.....  
**Referentin: Wiebke Hönig**, Bioland-Beratung NRW  
.....

### **Aktuelles aus der Kulturtechnik**

Kaum ein anderes Themengebiet im ökologischen Gemüseanbau bietet so viel Entwicklungspotenzial wie die Kulturtechnik und die technische Ausstattung der Betriebe. Dabei muss nicht immer tief in die Tasche gegriffen werden. Neue Ansätze bieten z.B. „Low Energy Systeme“, wie sie Wolfgang Palme von der Abteilung Gemüsebau am Lehr- und Forschungszentrum Schönbrunn in Österreich entwickelt. Dort kann beispielsweise mithilfe einer speziellen Mistbeet-Technik im Folientunnel eine Ernteverfrüherung bei Tomaten von vier Wochen erreicht werden. Möglich wird dies durch die effiziente Ausnutzung der Wärme, die durch den Verrottungsprozess entsteht. Dieses und andere gartenbautechnische Glanzlichter wird Paul Napp vorstellen.

.....  
**Referent: Paul Napp**, Bioland-Beratung NRW  
.....

**Montag, 26.01.2015 | 16.15 – 17.45 Uhr**  
**Gymnastikhalle**

---

### **Fachgruppentreffen Gemüsebau**

Auf dem Fachgruppentreffen wird Thomas Strnad als Fachgruppensprecher aktuelle Themen aus dem Verband und den Arbeitsgruppen des Gemüsebaus vortragen.

Außerdem steht die Planung für das kommende Gemüsejahr an: Wohin soll die Exkursion 2015 gehen und wann wollen wir fahren? Welche Fachgruppentreffen wollen wir in diesem Jahr wann unternehmen?

.....  
**Moderation: Wiebke Hönig und Paul Napp**,  
Bioland-Beratung NRW  
.....

# Programmübersicht

## Sonntag, 25.01.2015 Gemüse Spezial, Gymnastikhalle

11.00	Begrüßung   S. 2
11.30 – 13.00	Düngerberechnung anhand mitgebrachter Bodenprobenanalysen   S. 6 Schwefelbindung   S. 7
13.00 – 14.00	Mittagspause
14.00 – 15.30	Nährstoffanalyse im Blatt bei Tomaten und Gurken   S. 7 Praktikerbericht: Düngung nach Nährstoffanalysen im Blatt   S. 8
15.30 – 16.15	Kaffeepause
16.15 – 17.45	Praktikerbericht: Ergebnisse der saisonalen N-Min Beprobungen im Betrieb   S. 8 Alternative Düngestrategien im Öko-Gemüsebau: Düngerversuch in Köln-Auweiler   S. 9
18.00	Abendessen, Sport/Gemütliches Beisammensein   S. 30

## Montag, 26.01.2015

<b>Gemeinsame Veranstaltung Gymnastikhalle</b>	
09.00 – 10.30	Impulsreferate und Diskussion zum Bioland Schwerpunktthema 2015: „Mensch“, Der Mensch im Zentrum seines Betriebes   S. 10 Des Menschen Verantwortung für Tiere   S. 10 Kaffeepause
10.30 – 11.15	<b>Gymnastikhalle</b>
11.15 – 12.45	<b>Seminarraum Siegen</b> Unkrautmanagement im Betrieb   S. 15 Unkrautregulierung in den Niederlanden   S. 15 Mittagspause
12.45 – 14.00	<b>Seminarraum Siegen</b> Alles drauf! Klarheit im Vorgabendschungel der Etikettierung   S. 20
14.00 – 15.30	Neues vom Pflanzenschutz   S. 16 Aktuelles aus der Kulturtechnik   S. 16 Kaffeepause
15.30 – 16.15	<b>Gymnastikhalle</b>
16.15 – 17.45	Fachgruppe Gemüse   S. 17 „Vom Büro in den Stall!“ Tierwohlkontrolle und Tierwohllberatung – Die Ökoverbände gehen voran   S. 14
18.00	Abendessen, Sport/Gemütliches Beisammensein   S. 30
ab 20.00	<b>Kaminzimmer</b> „Tatort Dorf“ – Historische Kriminalfälle vom Land   S. 30
	<b>Speisesaal Schloss</b> Kuhsignale verstehen – Krankheiten und Störungen früh erkennen   S. 13 Kuhsignale verstehen – Krankheiten und Störungen früh erkennen   S. 13 Mitarbeiterbindung – Personalsuche – Mindestlohn, Herausforderungen auf Bioland-Betrieben   S. 23

## Dienstag, 27.01.2015

<b>Gemeinsame Veranstaltung Gymnastikhalle</b>	
09.00 – 10.30	„Müller Rusch Forum“, Impulsreferat „Kreisläufe schließen – von der Stadt auf den Acker   S. 11
10.30 – 11.15	Kaffeepause
11.15 – 12.45	<b>Gymnastikhalle</b> Ackerbauforum   S. 29
12.45 – 14.00	Mittagspause
14.00 – 15.30	Auswirkungen der Landwirtschaft auf das Klima – Ergebnisse aus dem Projekt Pilotbetriebe   S. 28
15.30 – 16.15	Kaffeepause
16.15 – 17.45	Fachgruppe Direktvermarktung   S. 24 Klimakrise! Gefährdet die Erderwärmung unsere Produktionsbedingungen?   S. 28
17.45	<b>Marstall</b> Treffen Junges Bioland   S. 27
	<b>Speisesaal Schloss</b> Ein ökologischer Blick auf Verpackungen (Teil I) Verpackungen und andere Lebensmittelkontaktmaterialien   S. 21 Ein ökologischer Blick auf Verpackungen (Teil II) Verpackungen und andere Lebensmittelkontaktmaterialien   S. 21 Bioland-Imker werden! Eine Inforeferat- und Neueinsteiger Achtung Sonderzeiten! Programmheft beachten. 13.30 – 16.30 h, Stehkafee 15.00 h, Beginn Fachgruppe 16.45 – ca. 19.00 h   S. 26
	Fachgruppe Imker Achtung Sonderzeiten! Programmheft beachten. Beginn Fachgruppe 16.45 – ca. 19.00 h   S. 26 Ende der Wintertagung 2015



Bioland, Amegret, Grefen

# Markt und Vermarktung

**Montag, 26.01.2015 | 11.15 – 12.45 Uhr**  
**Seminarraum Siegen**

## **Alles drauf! Klarheit im Vorgabendschubel der Etikettierung!**

Im Herbst 2011 wurde von der EU die Verordnung Nr. 1169/2011, die sogenannte Lebensmittelinformationsverordnung (LMIV), verabschiedet. In der LMIV stehen neue Vorgaben, die in der Information der Verbraucher über die gekauften Lebensmittel erforderlich werden. Die neuen Vorgaben bedeuten für viele Verarbeiter eine Änderungen der Etiketten oder führen zu zusätzlichen Informationen in der Verkaufsstätte. Für die Umsetzung der neuen LMIV liefen fast alle Fristen zum 13. Dezember 2014 aus. Bei dem Vortrag werden die wichtigsten Vorgaben der LMIV vorgestellt und anhand von Etikettenbeispielen veranschaulicht. Gerne können auch eigene Beispiele mitgebracht und vor Ort diskutiert werden.

**Referentinnen: Thea Zintzen und Annika Bruhn,**  
Bioland e.V. Produkt und Markt

**Moderation: Irene Leifert,**  
Bioland e.V. Marketing Direktvermarktung

**Montag, 26.01.2015 | 14.00 – 15.30 Uhr**  
**Seminarraum Siegen**

## **Die Zukunft des Einkaufens. Oder: Der „Tante Emma“-Laden vor dem Comeback**

Großmärkten und Discountern stehen schwere Zeiten bevor. Online-Shopping, Smartphones und die starke Konkurrenz stellen neue Herausforderungen an den Lebensmitteleinzelhandel. Der demografische Wandel, das Internet und die veränderte Einstellung zum Essen beeinflussen den Markt.

Die KPMG Studie analysiert die Triebkräfte für die weitere Entwicklung des Lebensmittelmarkts, formuliert Thesen für die zukünftige Entwicklung des Lebensmitteleinzelhandels.

**Referent: Mark Sievers,**  
Leiter Bereich Handel und Konsumgüter bei KPMG

**Moderation: Irene Leifert,**  
Bioland e.V. Marketing Direktvermarktung

**Dienstag, 27.01.2015 | 11.15 – 12.45 Uhr**  
**Speisesaal Schloss Oberwerries**

## **Ein ökologischer Blick auf Verpackungen Teil I: Verpackungen und andere Lebensmittelkontaktmaterialien**

In dieser Veranstaltung sollen die rechtlichen Grundlagen in Bezug auf ihre Relevanz in der Praxis erläutert werden. Die Komplexität des Aufbaus von Verpackungen wird anhand von Beispielen wie Verpackungen für modifizierte Atmosphären- und Vakuumverpackungen veranschaulicht.

Anhand von Lebensmittelkonserven (Twist-off Gläser, Dosen) soll eine Risikobetrachtung für migrierende Stoffe vorgestellt werden. Darüber hinaus sollen Hintergrundinformationen zu aktuellen Entwicklungen (Mineralöl aus Recyclingfaser, hormonell aktive Substanzen in Materialien etc.) gegeben werden.

**Referent: Prof. Dr. Thomas Simat,** Professur für Lebensmittelkunde und Bedarfsgegenstände, TU Dresden



Dienstag, 27.01.2015 | 14.00 – 15.30 Uhr  
Seminarraum Siegen

## Ein ökologischer Blick auf Verpackungen Teil II: Abschlussbericht der AÖL

Brunhard Kehl, Bioland-Herstellerberater und hier u. a. zuständig für Verpackungen und außerdem Vertreter im Fachausschuss Verarbeitung des BÖLW (Bundesverband ökologische Lebensmittelwirtschaft) stellt aus den allgemeinen Bioland-Verarbeitungsrichtlinien und ausgewählten Branchenrichtlinien die Regelungen zu Verpackungen von Bioland-Produkten vor. Außerdem berichtet er kurz über aktuelle Entwicklungen zur Verpackungsentsorgung über die Dualen Systeme.

Anschließend gibt er einen Überblick über Bio-Kunststoffe und stellt die Datenbank der Assoziation Ökologische Lebensmittelherstellung (AÖL) vor. Sie wurde insbesondere zur Bewertung von ökologischen und sozialen Aspekten, der Sicherheit und Technik und Qualität von Bio-Kunststoffen als Verpackungen entwickelt. Die Datenbank soll als Entscheidungshilfe anhand von Fallbeispielen dienen.

Darüber hinaus stellt Brunhard Kehl den Leitfaden des BÖLW zu Verpackungen vor.

Referent: Brunhard Kehl,

Bioland e.V. Produkt und Markt



## Direkt- vermarktung

Montag, 26.01.2015 | 16.15 – 17.45 Uhr  
Speisesaal Schloss Oberwerries

### Mitarbeiterbindung – Personalsuche – Mindestlohn Herausforderungen auf Bioland-Betrieben

Ohne engagierte und motivierte Mitarbeiter wären die Bioland Landwirtschaft und die nachgelagerte Verarbeitung und Vermarktung oft nicht mehr denk- und machbar. In Zeiten des Fachkräftemangels wird es für Betriebsleiter immer wichtiger, die richtigen Mitarbeiter für ihren Betrieb zu finden und langfristig zu binden. Gesetzliche Regelungen, nicht zuletzt der neu eingeführte Mindestlohn, stellen auch für Bio-Betriebe eine große Herausforderung dar. Die damit verbundenen Unternehmertemen wie Mitarbeitersuche, Bindung der Mitarbeiter und Mitarbeiterentlohnung werden in kurzen Impulsreferaten und Praxisbeispielen vorgestellt und anschließend diskutiert.

Referentin: Irene Leifert,

Bioland e.V. Marketing Direktvermarktung





Dienstag, 27.01.2015 | 16.15 – 17.45 Uhr  
Gymnastikhalle

### Fachgruppe Direktvermarktung Alle Direktvermarkter sind herzlich eingeladen!

Diese Fachgruppe bietet in NRW bis zu zwei Seminartage im Jahr mit interessanten Direktvermarkter-Themen in unterschiedlichen Regionen NRW an. Die Arbeitsweise dieser Fachgruppe wird vorgestellt. Jeder ist herzlich eingeladen, seine Fragen und Anregungen mitzubringen.

Bestimmt werden Eindrücke aus dieser Wintertagung in die heutige Diskussion mit einfließen. Nachfolgende Fragen zur Positionierung von Bioland Hofläden werden beleuchtet: Bioland-Direktvermarkter verpflichten sich, keine konventionellen Produkte in ihren Hofläden zu verkaufen. Ist das noch zeitgemäß, wo Verbraucherwünsche nach regionalen Lebensmitteln immer lauter werden? Wie können wir in Hofläden unterschiedliche Bio-Qualitäten präsentieren und ausloben? Oder überfordern wir unsere Kunden?

Wir freuen uns auf Euch!

.....  
**Fachgruppensprecher:**

**Christoph Leiders und Martina Heidebreck**

.....  
**Moderation: Irene Leifert,**

Bioland e.V. Marketing Direktvermarktung  
.....



Bioland, Hendrik Hanse



© R. Dietert

## Naturschutz

Dienstag, 27.01.2015 | 11.15 – 12.45 Uhr  
Seminarraum Siegen

### Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) – ein Ausblick auf die neue Förderperiode ab 2015

Die Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) sind seit vielen Jahren eines der wichtigsten Elemente des kooperativen Umwelt- und Naturschutzes, um auf freiwilliger Basis spezifische Umwelleistungen der Landwirte zu fördern, die über die Grundanforderungen hinaus gehen.

Im Fokus des Vortrages von Monika Berg (MKULNV) stehen Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen jenseits des Vertragsnaturschutzes wie z. B. die Anlage von einjährigen und mehrjährigen Blühstreifen und -flächen und deren Kombinationsmöglichkeiten mit der Ökolandbauförderung in NRW.

.....  
**Referentin: Monika Berg,**

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz NRW  
.....

**Moderation:**

**Heinz-Josef Thuncke,** Landesvorsitzender Bioland NRW

**Veronika Heiringhoff Campos,** Bioland-Beratung NRW  
.....

# Imkerei

**Dienstag, 27.01.2015 | 13.30 – 16.30 Uhr**  
**Speisesaal Schloss Oberwerries, 15.00 Uhr Stehcafé**

## **Bioland Imker werden! Eine Infoveranstaltung für alle Umstellungsinteressierten und Neueinsteiger**

Die ökologische Bienenhaltung bildet eine Brücke zwischen einer nachhaltig bewirtschafteten Landwirtschaft und hochwertigen Imkerei-Erzeugnissen mit hervorragendem Vermarktungspotenzial. Im Rahmen der Informationsveranstaltung erläutern der Bioland-Imkermeister Hans Rosen gemeinsam mit dem Bioland-Imker und Fachgruppenmitglied Ralf Heipmann rechtliche Grundlagen der Bioimkerei nach EG-Ökoverordnung und Bioland-Richtlinien. Nach der Erläuterung zur Betriebsweise einer Bioland-Imkerei und interessanten Hinweisen zur Vermarktung von Imkereierzeugnissen endet die Veranstaltung mit einer Honigverkostung und abschließender Diskussion.

.....  
**Referenten:**

**Hans Rosen**, Imkermeister und Bioland-Berater  
**Ralf Heipmann**, Fachgruppe Bioland Imker NRW

.....  
**Moderation: Veronika Heiringhoff Campos**,  
Bioland-Beratung NRW

**Dienstag, 27.01.2015 | 16.45 – 19.00 Uhr**  
**Speisesaal Schloss Oberwerries**

## **Fachgruppentreffen Imker NRW**

Neben ausreichend Zeit zum Austausch und zur Diskussion aktueller Imkerthemen widmen wir uns gemeinsam mit dem Bioland-Fachberater Hans Rosen der Frage, welche Methoden in der Betriebsweise sich bei der Gewinnung von Bioland-Neuwachs bewährt haben. Außerdem wird das Thema Rähmchenhygiene diskutiert und Optimierungsmöglichkeiten besprochen.

**Zum Fachgruppentreffen bitte bis Donnerstag, 21.01.2015**  
telefonisch, per Mail oder Fax in der Geschäftsstelle in Hamm  
anmelden.



## Junges Bioland

**Dienstag, 27.01.2015 | 11.15 Uhr – Ende offen**  
**Marstall Dachgeschoss**

## **Auftakt-Treffen Junges Bioland**

Das junge Bioland lädt im Rahmen der Wintertagung herzlich zur ersten Mitgliederversammlung in NRW ein! Wir werden Euch über den aktuellen Stand im bundesweiten Vorstand berichten und das Junge Bioland noch mal vorstellen. Außerdem soll ein Delegierter/eine Delegierte für die Bundesdelegiertenversammlung gewählt werden. Des Weiteren möchten wir uns mit Euch Gedanken machen, was wir in NRW für Aktionen machen können und Eure Erwartungen an uns ausarbeiten. Wir freuen uns über viele Anregungen.

.....  
**Leitung: Judith Strottdrees und Stefan Wisch**

# Klima & Biolandbau

**Dienstag, 27.01.2015 | 14.00 – 15.30 Uhr**  
**Gymnastikhalle**

---

## **Auswirkungen der Landwirtschaft auf das Klima – Von Humus, Lachgas und Methan. Ergebnisse aus dem Projekt Pilotbetriebe**

Im Projekt Pilotbetriebe wurde zwischen 2009 und 2014 untersucht, welche Auswirkungen ökologische und konventionelle Betriebe auf das Klima haben, wo sie schon besonders klimafreundlich wirtschaften und wo es noch Verbesserungspotential gibt. Beteiligt waren u. a. 80 Pilotbetriebe, die TU München, das Thünen-Institut und die Bioland-Beratung. Annika Lenz koordiniert die Projektaufgaben von Bioland und wird eine kurze Zusammenfassung der Projektergebnisse sowie einige konkrete Beispiele von Milchvieh- und Marktfruchtbetrieben vorstellen.

---

**Referentin: Annika Lenz,**  
Bioland Beratungs GmbH, Augsburg

---

**Dienstag, 27.01.2015 | 16.15 – 17.45 Uhr**  
**Seminarraum Siegen**

---

## **Klimakrise! Gefährdet die Erderwärmung unsere Produktionsbedingungen?**

Die Emissionen steigen unaufhörlich! Die 2°C-Schwelle zu halten wird zur Illusion. Alles spricht dafür, dass der Klimawandel unsere Welt gewaltig verändern wird – mit schwer vorstellbaren humanitären Konsequenzen. Müssen wir Bauern das einfach hinnehmen, obwohl wir weltweit schon jetzt Hauptbetroffene sind? Wie wollen wir mit diesen Herausforderungen umgehen? Dazu ein Impulsreferat mit Auszügen aus Vorträgen des Klimatologen und Klimafolgenforschers Stefan Rahmstorf der Universität Potsdam.

---

**Referent: Ulf Allhoff-Cramer,** Bioland-Landwirt

---

**Moderation: Christoph Dahmann,** Bioland-Beratung NRW

---



## Ackerbau

**Dienstag, 27.01.2015 | 11.15 – 12.45 Uhr**  
**Gymnastikhalle**

---

## **Ackerbauforum: Futterleguminosen als Motor ökologischer Fruchtfolgen**

Wir wollen auf der Wintertagung ein alljährlich wiederkehrendes Ackerbauforum einrichten, welches mitunter einen Rückblick auf das vergangene Jahr beinhaltet sowie immer auch ein Schwerpunktthema genauer beleuchtet. In diesem Jahr widmet sich das Forum dem Nährstoffmanagement der Futterleguminosen als Motor ökologischer Fruchtfolgen. Ihr Gelingen kann über den Erfolg der gesamten Fruchtfolge entscheiden. Konstantin Becker von der Uni Gießen berichtet über neue Forschungsansätze, wie das Thema in größerer Breite angegangen wird. Wir freuen uns auf rege Teilnahme und einen intensiven Austausch.

---

**Referent:**

**Dr. Konstantin Becker,**

Professur für Organischen Landbau, Universität Gießen

---

**Moderation:**

**Christoph Dahmann,** Bioland-Beratung NRW

**Peter Angenendt,** Bioland-Landwirt

---

# Abendprogramm

Sonntag, 25.01.2015 | ab 18.30 Uhr

---

Sport in der Turnhalle / Gemütliches Beisammensein  
in der „Guten Stube“ oder im Kaminzimmer.

Montag, 26.01.2015 | ab 18.30 Uhr

---

Sport in der Turnhalle / Gemütliches Beisammensein  
in der „Guten Stube“ oder im Kaminzimmer.

Montag, 26.01.2015 | 20.00 Uhr  
Kaminzimmer

---

**Lesung:**

**„Tatort Dorf – historische Kriminalfälle vom Land“**

Ein Erzbischof wird im Wald erschlagen. Ein Torfstecher findet eine Leiche im Moor. Eine Lehrerin wird von einem Verehrer verfolgt, bis er sie in der Bauernschaftsschule aufspürt und ein Messer zückt. Von rund 30 historischen Kriminalfällen vom Land berichtet das neue Wochenblatt-Buch Tatort Dorf – Historische Kriminalfälle vom Land.

Das Buch ist kein Kriminalroman, sondern zeichnet historisch wahre, „tatsächliche“ Kriminalfälle nach, die sich auf dem Land, in Dörfern oder Bauerschaften ereignet haben. Wochenblatt-Autor Gisbert Strottdrees, Historiker und Journalist, hat dafür Gerichtsakten, Dorfchroniken und Verhörprotokolle gewälzt. Aufgespürt hat er unter anderem einen Fall, der in unmittelbarer Nähe des Tagungsortes spielt ...

Der Abend verspricht, spannend zu werden.

---

**Referent: Gisbert Strottdrees**

---

# Organisatorisches

**Veranstalter / weitere Infos**

Bioland Nordrhein-Westfalen

Im Hagen 5, 59069 Hamm

Tel. 02385 9354-0, Fax 02385 9354-25

E-Mail: info-nrw@bioland.de, www.bioland.de

**Tagungsort**

Westfälischer Turnerbund

Zum Schloss Oberwerries, 59073 Hamm

**Achtung:** Während der Wintertagung ist die Geschäftsstelle (= Tagungsbüro) unter folgender Telefonnummer zu erreichen: Tel. 02388 30000147

**Tagungsgebühr:**

---

Für die Wintertagung 2015 erheben wir eine Tagungsgebühr, damit wir die entstehenden Kosten für Referenten, Tagungshaus und Organisation zumindest teilweise decken können. Teilnahmebeitrag zzgl. Verpflegung und Unterkunft (Preise inkl. Mehrwertsteuer):

	Ein Tag	Zwei Tage	Drei Tage
Bioland-Mitglieder mit Paket:	30,00 €	45,00 €	60,00 €
Bioland-Mitglieder und Vertragspartner:	45,00 €	65,00 €	85,00 €
Externe und Mitglieder anderer Verbände:	55,00 €	80,00 €	100,00 €
Schüler und Auszubildende:	keine Tagungsgebühr		





## Kosten für Unterkunft und Verpflegung:

Mahlzeiten	Kosten inkl. MwSt.
Frühstück	7,50 €
Mittagessen (vegetarisch und Fleischgericht inkl. Vorsuppe und Nachtisch)	13,00 €
Kaffee mit 1 Stück Kuchen	3,50 €
Abendessen	8,00 €

## Übernachtung pro Person

Dreibettzimmer mit Dusche/WC	20,00 €
Doppelzimmer mit Dusche/WC	25,00 €
Einzelzimmer mit Dusche/WC	32,00 €

(Bettwäsche und ein kleines Handtuch inklusive, Duschtuch ggf. bitte selbst mitbringen!) Die Übernachtung bitte mit dem beigefügten Formular über den Landesverband buchen.

**Bitte beachten:** Da es nur wenige Einzelzimmer am Tagungsort gibt, können nicht alle EZ-Wünsche berücksichtigt werden. Daher eventuelle Zimmergenosse/innen mit einplanen oder entsprechend absprechen!

## Wichtige Hinweise zur Anmeldung

Eine Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen ist nicht nötig, für die Mahlzeiten aber **zwingend erforderlich**.

Bitte daher bis Freitag, **09. Januar 2015** per Fax, per Post, per Email oder telefonisch im Bioland-Sekretariat der Landesgeschäftsstelle anmelden.

**Anmeldeschluss ist der 09. Januar 2015.**

# Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zur **Bioland-Winter-tagung 2015 in Hamm** mit      Person(en) für folgende **Übernachtung(en)** bzw. **Mahlzeiten** an:

.....  
Vor- + Nachname

.....  
Straße + Hausnr.

.....  
PLZ + Ort

.....  
Telefon

.....  
Datum, Unterschrift

Bioland-Mitglied     ÖKOMene-Mitglied     Sonstige

Sie erhalten keine Anmeldebestätigung. Sollte eine Veranstaltung ausfallen, werden Sie rechtzeitig verständigt.

**Anmeldeschluss ist Freitag, der 09. Januar 2015**



**Bioland Nordrhein-Westfalen**

Im Hagen 5, 59069 Hamm  
Tel. 02385 9354-0, Fax 02385 9354-25  
E-Mail: info-nrw@bioland.de

## Mahlzeiten

(Bitte ankreuzen)

**Sonntag, 25. Januar 2015**

Mittagessen     Kaffee     Abendessen

**Montag, 26. Januar 2015**

Frühstück     Mittagessen     Kaffee     Abendessen

**Dienstag, 27. Januar 2015**

Frühstück     Mittagessen     Kaffee

**Unterkunft** (Preise inkl. Mehrwertsteuer)

(Bitte ankreuzen)

Übernachtung pro Person	So, 25.01.2015	Mo, 26.01.2015
Einzelzimmer (mit Dusche/WC) 32,00 €	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Doppelzimmer (mit Dusche/WC) 25,00 €	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dreibettzimmer (mit Dusche/WC) 20,00 €	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bei Übernachtung im DZ gemeinsam mit

## Tagungscafé

(Bitte ankreuzen)

Ich bringe für das Willkommen-Café am Montag, 26.01.2015 bis ca. 9.00 Uhr folgende eigenen Bioland Produkte mit:



# Anmeldeformular

für die Bioland-Wintertagung  
Nordrhein-Westfalen 2015  
zum Heraustrennen



Bioland, S. 114, T. 114

59069 Hamm

Im Hagen 5

Wintertagung Nordrhein-Westfalen 2015  
Bioland Nordrhein-Westfalen



## Anfahrt mit dem Pkw

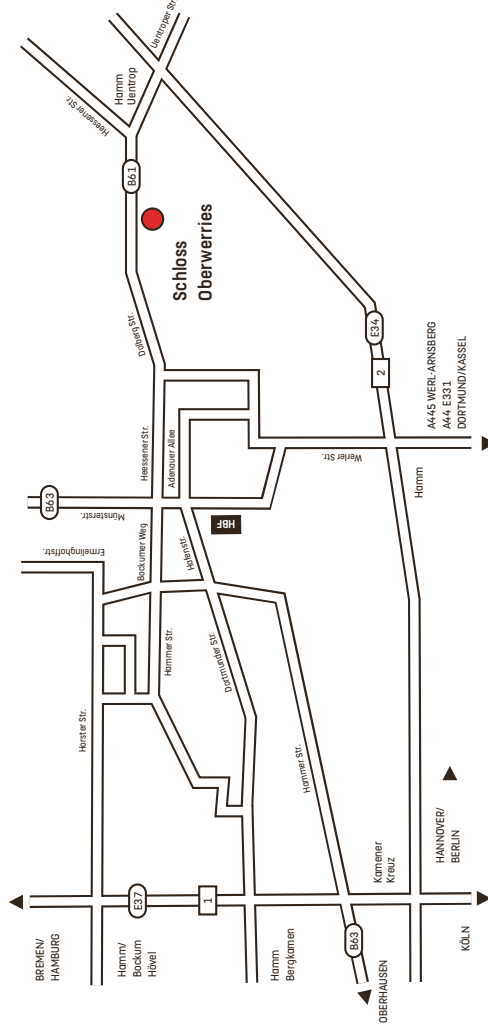
A 2, Abfahrt Hamm-Uentrop, rechts Richtung Ahlen, in Dolberg (erster Ort nach der Autobahn) links auf die B 61 Richtung Hamm, nach Ortsausgang Dolberg auf der B 61 nach ca. 2 km links einbiegen zum Schloss Oberwerries

## oder

A 1, Abfahrt Hamm-Bockum-Hövel, rechts Richtung Hamm, dann am Ende der Umgehungsstraße rechts auf die B 63 Richtung Hamm, in Hamm-Heessen links auf die B 61 Richtung Beckum, nach dem Ortsausgang Hamm-Heessen nach ca. 2 km rechts einbiegen zum Schloss Oberwerries

## mit der Bahn

ab Bahnhof Hamm (Westf.) im Stundentakt mit der Buslinie R37 (Richtung Beckum), ca. 15 Min. Fahrtzeit bis Haltestelle „Schloss Oberwerries“ und 5 Min. Fußweg zum Schloss





Voller Einsatz für das Beste.

## Herausgeber

**Bioland  
Nordrhein-Westfalen**  
Im Hagen 5  
59069 Hamm  
Tel. 02385 9354-0  
Fax 02385 9354-25  
info-nrw@bioland.de  
www.bioland.de

**Redaktion**  
Oliver Z. Weber

**Konzept & Gestaltung**  
Bioland Marketing,  
Regina Müller  
merz punkt, umwelt-  
orientierte designagentur  
www.merzpunkt.de

**Layout**  
Birgit Oesterle, Grafik-  
design & Illustration  
www.kopf-hand-herz.de

**Titelbild**  
Bioland,  
Sonja Herpich

**Druck**  
Schröder Druck und  
Design, Walsrode

Gedruckt auf  
100 % Recyclingpapier  
(Blauer Umweltengel)  
Auflage: 1.000